

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 31. März 1917, nachm. 2 Uhr.

—○○—

1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Toccata und Fuge für Orgel in D-moll.  
(Peters, Bd. IV.)

2. Max Bruch (geb. 1838):

„Palmsonntagmorgen“, 4- und 7stimmiger Chor.  
Werk 60, Nr. 9.

Es fiel ein Tau vom Himmel himmlisch mild,  
Der alle Pflanzen bis zur Wurzel stillt.  
Laß dein Sehnen, laß die Tränen.  
Es fiel ein Tau, der alle Pflanzen bis zur Wurzel stillt.

Ein sanftes Säusen kommt aus hoher Luft,  
Still grünt das Tal und steht in Veilchenduft!  
Göttlich Leben fühl' ich weben,  
Still blüht das Tal und steht in Veilchenduft.

Macht hoch das Tor, der König ziehet ein!  
Die Welt soll jung und lauter Friede sein!  
Streuet Palmen, singet Psalmen!  
Hosianna singt, der König ziehet ein!

Em. Seibel.

3. Georg Chadwick (geb. 1854):

„In den Garten Christus ging“, Szene für eine Altstimme.

In den Garten Christus ging, sehr betrübt, in den Garten Christus ging, betrübt bis in den Tod. Der Olivenbaum er neigte sich, die grünen Blätter regten sich, ja der Dornbaum sich neigt' zu ihm, als in den Garten er ging.

Aus dem Garten der Heiland kam, er war bereit zum Tod, zum Tod für unsre Sünd', bereit zu Schmach und Tod. Ach Sünd' und Schmach sie mehren sich: Jetzt an dem Kreuz er blutet, am bittern Kreuz, für mich!

4. Gemeinde. Gesangbuch Nr. 89, V. 3. (Mel. 1704.)

Mel.: Die Tugend wird durchs —

Für mich starb Jesus, meine Sünden  
Sind's, die ihn in den Tod versenkt;  
Drum läßt er Gnade mir verkünden,  
Die mich mit Lebenswasser tränkt.  
O Strom der Liebe, klar und helle,  
Mein Herz soll offen stehn für dich;  
O unerschöpfte Friedensquelle,  
Ergieß ohn' Ende dich in mich!

A. Graf v. Zinzendorf, † 1752.

Vorlesung, Gebet und Segen.



5. **Albert Becker** (1834—1899):

Geistlicher Dialog (Karwoche) aus dem XVI. Jahrhundert für vier- und achttimmigen Chor und Alt-Solo mit Orgelbegleitung.

Werk 26.

- Chor: Als Jesus von seiner Mutter ging  
Und die große heilige Woch' anfing,  
Da hatte Maria viel Herzeleid,  
Sie fragte den Sohn mit Traurigkeit:  
Maria: Ach Sohn, du liebster Jesu mein,  
Was wirst du am heiligen Sonntag sein?  
Christus: Am Sonntag werd' ich ein König sein,  
Da wird man mir Kleider und Palmen streu'n.  
Maria: Ach Sohn, du liebster Jesu mein,  
Was wirst du am heiligen Montag sein?  
Christus: Am Montag bin ich ein Wandersmann,  
Der nirgends ein Obdach finden kann.  
Maria: Ach Sohn, du liebster Jesu mein,  
Was wirst du am heiligen Dienstag sein?  
Christus: Am Dienstag bin ich der Welt ein Prophet,  
Verkünde, wie Himmel und Erde vergeht.  
Maria: Ach Sohn, du liebster Jesu mein,  
Was wirst du am heiligen Mittwoch sein?  
Christus: Am Mittwoch bin ich gar arm und gering,  
Verkauft um dreißig Silberling'.  
Maria: Ach Sohn, du liebster Jesu mein,  
Was wirst du am heiligen Donnerstag sein?  
Christus: Am Donnerstag bin ich im Speisesaal  
Das Opferlamm bei dem Abendmahl.  
Maria: Ach Sohn, du liebster Jesu mein,  
Was wirst du am heiligen Freitag sein?  
Christus: Ach Mutter, liebste Mutter mein,  
Könnt' dir der Freitag verborgen sein.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Frau Lydia Burger-Semmler (Alt).

Orgel: Fräulein Erna Schröbler.

Begleitungen: Herr Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

**Karfreitag, 6 Uhr: Matthäus-Passion.** Chor: Kreuzchor und Bachverein. — Solisten: Doris Walde, Franz Bender-Schäfer, Emil Enderlein, Karl Seydel, Friedrich Plaszke, Georg Zottmayr, Prof. K. Bärtich. — Cembalo: Dr. A. Chik. — Orgel: B. Pfannstiehl. — Philharmonisches Orchester. — Eintrittskarten von Montag, 2. April, ab 9—1, 3—6 in der Kasse der Kreuzkirche (Schulgasse 2).